



DHV Jugend

Der Zirkus vom Käseberg

Die DHV-Jugend mischt den Küstenort Käseberga in Schweden auf.

TEXT: ALINA KLEINEBERG

Netter Plausch vor dem Start

Aus allen Ecken Deutschlands kommen sie nach Schweden. Es freut uns, dass fast 30 Teilnehmer per Fähre oder Öresundbrücke auf unserem Domizil für diese Woche eintrudeln. Wir besetzen einen Sportplatz. Vorsichtig reihen sich die Zelte am Rande auf, aber über die Woche soll noch häufig die gesamte Fläche des Platzes für diverse Aktivitäten genutzt werden.

Es ist der erste Morgen, an Fliegen ist nicht zu denken. Es pfeift uns selbst am Camp, ein paar hundert Meter hinter der Düne und geschützt von einer hohen Baumreihe, um die Ohren. Immerhin genießt die ganze Truppe, die über den Tag komplettiert wird, gemeinsam den Sonnenuntergang am Meer.

Auch in den kommenden Tagen beschäftigen wir uns eher mit Alternativprogrammen. Es stellt sich eine Routine ein. Aufwachen, Wind checken und feststellen, es ist Zeit für ein langes Frühstück. Die Strände drum herum sind traumhaft, nicht wenige springen ins Wasser. Daneben wird gewandert und schwedische Städtchen angeschaut. Auf dem Platz gehören Ballspiele und Akrobatik-Yoga zum Dauerbrenner. Es wird gesungen, getanzt und viel gelacht.

Kein Wunder, dass unsere campenden Nachbarn uns schon bald

für einen Zirkus halten. Sie schütteln den Kopf, als sie Ukulele-spielende, singende Menschen auf der Slackline sehen. Das geht an der Küste weiter. Einer handelt den Schirm, der andere spielt, gesungen wird gleich zweistimmig. Wir müssten uns bei einer Talentshow bewerben!

Immer wieder nutzen wir den Sportplatz für Groundhandling und man sieht die Aha-Momente über den Köpfen der Teilnehmer. Nur selten holen wir einen Schirm aus Büschen oder über dem Fußballtor hervor. Dann gibt es gleich noch ein paar Tipps zum Leinen sortieren. Auch an der Küste kann der Eine oder Andere gelegentlich in der Abendsonne soaren. Die faul am Campingplatz zurück Gebliebenen lassen sich am Feuer von den Erlebnissen berichten.

Neben den drei Startplätzen bei Käseberga schaut sich ein Teil der Gruppe für einige Tage Startplätze an der Westküste an und kommt dort auch zum Fliegen. Mit der gesamten Truppe sind wir außerdem noch in der Gegend um Ravlunda. Hier genießen wir einen traumhaften Wandertag mit Mittagspause am Leuchtturm. Die Gruppe ist durch die vielen Gemeinschaftsaktivitäten richtig zusammengewachsen.

Und dann kommt er. Der Tag auf den wir alle gewartet haben.

Die nächsten Events 2021

Sicherheitstraining Idrosee 13.-16.05.2021
 Das kleine Bassano des Nordens 19.-23.05.2021
 G-Force Training 01.06.2021 und 02.06.2021
 Grillen und Soaren 03.-06.06.2021
 HG Weekend 03.-06.06.2021
 Altes Lager (inkl. Windenschein) 08.-12.06.2021
 Air B&B 17.-20.06.2021
 B-Schein (örtlich flexibel) 23.-27.06.2021

Alle Infos unter
www.dhv-jugend.de/events

Fliegen bis in den Sonnenuntergang

Saisonausfliegen im Kurzformat

TEXT: THERESE DEISTLER

Das vergangene Jahr war für uns als Drachen- und Gleitschirmflieger häufig nicht einfach, mussten wir doch unsere Leidenschaft vielfach hintenanstellen. Das Saisonausfliegen soll für uns die Möglichkeit sein, vor dem Winter noch einmal gemeinsam in die Luft zu kommen, am Lagerfeuer zu sitzen und uns einfach in geselliger Runde auszutauschen. So treffen sich zahlreiche Flieger trotz mäßiger Wettervorhersage im Oktober in Meduno.

Am ersten Tag geht es nach der Landeplatzbesprechung im Shuttle nach oben und dort erwartet uns... Nebel. Aber Langeweile? Nicht mit uns! Denn die DHV-Jugend ist gut darin, schnell einige Gesellschaftsspiele, die im Freien ohne Tisch und Karten auskommen, zu improvisieren. Und wir werden belohnt. Tatsächlich können alle geduldig Wartenden am Abend abfliegen – manche sogar bis zum Campingplatz. Während dieser Wartezeit erreicht uns allerdings bereits eine ernüchternde Nachricht: Meduno wird in wenigen Tagen zum Risikogebiet, wir müssen das Event am Folgetag beenden.

Dadurch lassen wir unsere Stimmung aber nur kurzzeitig dämpfen und genießen den letzten Abend noch gemütlich beim Grillen am Lagerfeuer. Am nächsten Tag hat zumindest das Wetter Mitleid mit uns und die Basis ist höher als angekündigt, sodass für die meisten noch einmal ein Flug drin ist, bevor wir unsere Zelte wieder abbauen und uns auf den Heimweg machen. Und damit freuen wir uns auf eine hoffentlich entspanntere Flugsaison 2021!

Welch ungewohnte Aktion, morgens ein schnelles Frühstück zu sich zu nehmen und gleich an die Düne zu gehen. Auf der grasbewachsenen Fläche finden sich alle ein. Wir haben den Platz, bis auf wenige Locals, für uns. Morgens noch recht schwach, können sich nur die „Unterladenen“ halten. Aber dann kommen alle in die Luft und lernen zum Nachmittag hin Starkwindsoaren. Auf der Startbahn schieben wir die Leichten Richtung Meer raus. An der gesamten Hangkante sind jetzt Dutzende Schirme zu sehen. Die Sonne scheint, wir landen, starten, essen, quatschen. Genau so haben wir uns das vorgestellt. Und genau deswegen möchten wir euch immer wieder neue Gebiete zeigen. Es gibt nicht nur den einen Hang, das eine Gebiet. Schaut über den Tellerrand hinaus. Es gibt so viel Schönes zu entdecken und dabei lernen wir so viele tolle Menschen kennen. Ich war so gerne dabei und ihr habt mir diese Zeit zum Highlight meines Jahres gemacht!

Entspanntes Warten auf weniger Wind